

Angriff ist nicht die beste Verteidigung

Beim ersten internationalen Selbstverteidigungskurs der TU lernen Teilnehmende die Kampfkunst Hapkido

Clausthal-Zellerfeld. Einen Angreifer abwehren und zu Boden werfen haben Interessierte während eines zweitägigen Workshops an der Technischen Universität Clausthal gelernt. Mehr als 20 Teilnehmende ließen sich die koreanische Kampfkunst Hapkido beim ersten internationalen Selbstverteidigungskurs beibringen.

Weltweit erfolgreich

Organisiert wurde der Workshop von TU-Student Ali Naderivarandi und Bachelorstudent Stefan Marxen vom Sportinstitut. Naderivarandi, Masterstudent der Wirtschaftsinformatik an der Berguniversität, hat sportlich schon mehrfach auf sich aufmerksam gemacht: So gewann er Mitte Oktober vor rund 3000 Zuschauern in St. Petersburg bei einem Hapkido-Turnier in der Kategorie „Swert form“. Und vor einem Jahr holte er sich bei den Welttitelkämpfen in Mexiko die Silberme-



Ali Naderivarandi zeigte einen Ausschnitt seiner Wettkampf-Vorführung mit dem Schwert.
Foto: Hoffmann



Wissen jetzt, wie sie Angreifer abwehren: Die Teilnehmer des ersten Hapkido-Workshops der TU.

Foto: Sportinstitut

daille in der Gewichtsklasse bis 74,5 Kilogramm.

Im Clausthaler Hochschulsport ist der 26-Jährige Obmann für Selbstverteidigung. Bei dem Kurs an der TU wurde er von zwei internationalen Referenten unterstützt: Peter Sanders, der Präsident von „Europe Hapkido“, war aus den Niederlanden angereist, und aus dem Iran kam Jafar Navaei, der Präsident von „Iran Hapkido“, der zugleich Weltmeister in dieser Sportart ist.

Noch nie auf Ski

Zu Beginn des Workshops würdigte das Sportinstitut der TU Clausthal die Leistung Naderivarandis in Sankt Petersburg. „Du hast uns erzählt, dass du noch nie Ski gefahren bist. Das kannst du

jetzt mal ausprobieren“, sagte Professorin Regina Semmler-Ludwig, Institutsleiterin, und überreichte ihm einen Gutschein für einen Wintersportkurs. Auch der Allgemeine Studierendenausschuss überbrachte Glückwünsche. Er hatte den Lehrgang finanziell und bei der Organisation unterstützt.

Zum Auftakt des Kurses zeigte Naderivarandi einen Ausschnitt seiner Wettkampf-Vorführung mit dem Schwert. Gemeinsam mit Weltmeister Navaei präsentierte er danach einige Selbstverteidigungsgriffe. Im ersten Moment schreckten die Teilnehmer kurz zusammen, denn der Clausthaler Student wurde innerhalb von Sekunden mehrfach auf den weichen Boden zu Fall gebracht. Außerdem zeigten beide, wie ein Angreifer mit einem Schal oder mit einfachen Handgriffen ab-

gewehrt werden kann. Im Anschluss an die Vorführung probierten die Teilnehmer selbst, was sie gerade gesehen hatten. Nach einem Aufwärmprogramm trainierten sie in Partnerarbeit einfache Selbstverteidigungstechniken.

Begeisterte Teilnehmer

„Die Teilnehmer waren begeistert“, sagte Regina Semmler-Ludwig nach dem Workshop. „Auch die beiden Referenten gaben nur positive Rückmeldungen, denn die Clausthaler waren engagiert und mit viel Spaß dabei.“

Hapkido ist eine Selbstverteidigungskunst, die vor allem aus Abwehrtechniken besteht. Die Sportart ist nach Taekwondo die populärste koreanische Kampfkunst und wird weltweit trainiert. red